

VI. Frankreich.

1. Januar. Der aus der deutschen Festungshaft entwichene Spion Hauptmann Luz wird von seinem Obersten und vom Chef des Generalstabs General Dubail zum Kriegsminister Messimy geführt und von diesem ehrenvoll empfangen.

6. Januar. Der Mehrertrag der indirekten Steuern und Monopole über den Voranschlag hinaus betrug für das Jahr 1911 338 Millionen Francs, wovon 212 Millionen auf die Zolleinnahmen entfielen.

7. Januar. Wahlen zur Drittelerneuerung des Senats.
Es stellt sich keine Verschiebung im Stärkeverhältnis der Parteien us.

9. Januar. (Kammer.) Eröffnung der ordentlichen Session.
Geuzi Briffon wird wieder zum Präsidenten gewählt.

9. Januar. (Senat.) In der Kommission zur Beratung des deutsch-französischen Abkommens kommt es zu einem Konflikt zwischen dem Berichterstatter Poincaré und dem Minister des Äußern de Selves.

Es handelt sich um die Frage, ob auch alle Aktenstücke über die deutsch-französischen Verhandlungen der Kommission vorgelegt seien. Insbesondere sollen indirekte Verhandlungen mit Berlin durch Vertreter der Finanz- und Geschäftswelt stattgefunden haben. Clemenceau präziserte den Streitpunkt durch folgende Frage an den Minister: „Können Sie uns Aufschluß darüber geben, ob im Ministerium des Äußern Beschwerden des Botenhalters Cambon eingetroffen sind über die Einmischung von privaten Finanzleuten in die diplomatischen Verhandlungen?“ De Selves antwortet nach langem Zögern: „Ich habe ebenfalls die Pflicht, die Wahrheit zu sagen, wie die Solidarität des Ministeriums zu achten. Ich bitte um die Erlaubnis, nicht zu antworten.“

9. Januar. Der Minister des Auswärtigen de Selves nimmt seine Entlassung.

10. Januar. An Stelle von de Selves übernimmt Delcassé das Ministerium des Äußern, während Admiral Germinet als Delcassés Nachfolger Marineminister werden soll, aber im letzten Augenblick ablehnt.